

Fritz Eckenga
Draußen hängt die Welt in
Fetzen, lass uns drinnen
Speck ansetzen

Rettungsreime

132 Seiten

Euro 12,00 € (D)

vergriffen

erschienen im August 2002

ISBN 978-3-88897-310-9

Dass der Herr am Ersten Tag Himmel und Erde schuf, hat sich ja bereits herumgesprochen. Unbekannt war bisher, dass die Zubereitung dieser komischen Mahlzeit in Seiner Herrlichkeits Versuchsküche stattfand und aus den Zutaten Kartoffeln, Äpfel und Blutwurst bestand. Gott sei Dank wird diese schwer verdauliche Nachricht jetzt endlich aufgetischt, in appetitlich gereimter Form.



© Rainer Szymura

Fritz Eckenga

Fritz Eckenga, geb. 1955, verbüßt seine Wohnhaft in Dortmund. Er genießt dort die Privilegien eines vorbildlich humanen Vollzuges. Eckenga muss nicht raus, darf aber, wenn er will. Von zu Hause aus dichtet er sich die Welt zusammen. Die Ergebnisse stellt er in Büchern, im Radio und auf Bühnen vor. Eckenga spielt Solo-Programme, schreibt Theaterstücke, Hörspiele und ist Radiokolumnist (WDR). Zahlreiche Buch- und CD-Veröffentlichungen, mehrere Preise, zuletzt Literaturpreis Ruhr, Salzburger Stier, Tegtmeier Ehrenpreis.

Weitere Titel des Autors

Jahreshauptversammlung meiner Ich-AG 978-3-88897-386-4

Prima ist der Klimawandel, auch für den Gemüsehandel 978-3-88897-487-8

Fremdenverkehr mit Einheimischen 978-3-88897-655-1

Fremdenverkehr mit Einheimischen CD 978-3-88897-698-8

Mit mir im Reimen 978-3-95614-027-3

Eva, Adam, Frau und Mann - Da muss Gott wohl nochmal ran 978-3-95614-386-1

Fremdenverkehr mit Einheimischen CD 978-3-88897-698-8

Pressestimmen

"Wenn Fritz Eckenga den Mund auftut, purzeln die Pointen und rollen die Reime, dass es die wahre Freude ist. Obwohl: Manche Zeile reimt sich auch nicht. Und das ist natürlich pure böse Absicht." Bernhard Jugel, Bayern2Radio

"Eckenga philosophiert mal melancholisch, mal blödelnd über die Dinge des Lebens – also Fussball, Politik, Frauen -, dann geht es noch um Wichtigtuer, Weicheier und Alltagsgeschichten aus dem Ruhrpott. Eckenga ist ein wunderbarer Jongleur der Sprache, ironisch, poetisch, charmant." Der Spiegel